

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 1108 vom 27. März 1964

- 1 - Fahrt frei durch den Grossen St. Bernhard - Nach fünfjähriger, harter Pionierarbeit ist als italienisch-schweizerisches Gemeinschaftswerk der 6 km messende, erste Strassentunnel durch die Alpen fertiggestellt und dem Verkehr übergeben worden. (40 m)
- 2 - Die Welthandelskonferenz in Genf - Im Genfer Völkerbundspalast eröffnen UNO-Generalsekretär U Thant und Bundespräsident von Moos die Konferenz der Vereinten Nationen über Handel und Entwicklung, an der 122 Länder durch 1500 Delegierte vertreten sind. (16 m)
- 3 - Palmsontag im Wallis - Im kleinen Walliser Dorf Bovernier tragen Jung und Alt an der Palmsonntagsprozession Tannzweige mit Aepfeln und Bretzeln zur Kirche. (21 m)
- 4 - Die Erde bebt in Obwalden - Erdstösse im Kanton Obwalden haben vor allem in Sarnen und Kerns bedeutenden Schaden angerichtet. Die Kantonsregierung hat verschiedene vorsorgliche Massnahmen angeordnet, und der Schweiz. Erdbebendienst hat im Kollegium Sarnen eine permanente Beobachtungsstation eingerichtet. (35 m)
- 5 - Erste Turnerniederlage gegen Frankreich - In einem Turnerländerkampf in Strassburg musste die Schweiz erstmals eine Niederlage gegen Frankreich entgegennehmen, dessen Turner enorme Fortschritte gemacht haben. (54 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 181 m

Communiqué No. 1108 du 27 mars 1964

- 1 - Feux verts au Grand St. Bernard - Après 5 ans de travaux assidus italo-suisse, le premier tunnel routier des Alpes, long de 6 km, vient d'être ouvert à la circulation. (40 m)
- 2 - Ouverture de la conférence mondiale du commerce - Au Palais des Nations à Genève, le secrétaire général de l'ONU, M. Thant et le président de la Confédération, M. von Moos, ouvrent la conférence mondiale du commerce à laquelle assistent 122 pays, représentés par 1500 délégués. (16 m)
- 3 - Le dimanche des Rameaux en Valais - Dans le petit village valaisan de Bovernier, jeunes et vieux participent à la procession du dimanche des Rameaux en portant des branches de rameaux, garnies de pommes et de "michons", sorte de brioche. (21 m)
- 4 - La terre tremble en Obwald - Des secousses telluriques ont provoqué des dégâts en Obwald, principalement à Sarnen et à Kerns. Le gouvernement a indiqué quelles étaient les précautions à prendre, et le service suisse des séismes a installé un poste d'observation au collège de Sarnen. (35 m)
- 5 - Nos gymnastes sont battus pour la première fois par les Français - Au cours d'une rencontre entre gymnastes à Strasbourg, la Suisse a été battue pour la première fois par la France dont les gymnastes ont fait d'énormes progrès. (54 m)

Titres etc. 15 m

Métrage: 181 m

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 1108 del 27 marzo 1964

- 1 - Via libera attraverso il Gran San Bernardo - Dopo cinque anni di ašpro lavoro, grazie alla collaborazione italo-svizzera, è stata finalmente compiuta ed aperta al traffico la galleria autostradale di 6 km di lunghezza. (40 m)
- 2 - La conferenza mondiale del commercio a Ginevra - Il segretario generale dell'ONU U Thant e il presidente della Confederazione von Moos aprono a Ginevra la Conferenza delle Nazioni Unite per il commercio e lo sviluppo, che riunisce 1500 delegati di 122 paesi. (16 m)
- 3 - Domenica delle palme nel Vallese - Nel piccolo villaggio vallesano di Bovernier, durante la processione della domenica delle palme, la popolazione porta delle fronde di abete con mele e dolci che saranno benedetti in chiesa. (21 m)
- 4 - Trema la terra a Obwald - Scosse telluriche nel Cantone di Obwald hanno provocato danni di un certo rilievo a Sarnen e a Kerns. Dei provvedimenti sono stati ordinati dalle autorità cantonali, mentre il servizio sismologico svizzero ha stabilito sul posto una stazione permanente di osservazione. (35 m)
- 5 - Prima disfatta dei ginnasti svizzeri di fronte alla Francia - In un incontro internazionale di ginnastica a Strasburgo la Svizzera ha dovuto subire per la prima volta una sconfitta ad opera della Francia, i cui atleti hanno fatto dei grandi progressi. (54 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio: 181 m

1 - Fahrt frei durch den Grossen St. Bernhard - Die Eröffnung des Strassentunnels durch den Grossen St. Bernhard ist ein epochemachendes Ereignis für ganz Europa. Von Bourg St. Pierre führt eine 5,5 km lange und 8 m breite gedeckte und lawinensichere Strassengalerie bis zum Tunneleingang auf einer Höhe von 1915 m über Meer. Doch vorerst mündet die Galerie in den sog. "Autobahnhof Nord", wo man für das bevorstehende Tunnelvergnügen seinen Obolus zu entrichten hat; für ein normales Auto zwischen 13 und 17 Fr./ Die Grenzformalitäten hat man dem erwarteten Grossandrang angepasst, d.h. einmalige Abfertigung durch den schweizer und italienischen Zollbeamten und kein zweiter Halt am Tunnelausgang./ Und dann ist die Fahrt frei, d.h. man darf nicht schneller als 60 und nicht langsamer als 40 Stundenkilometer fahren. Man stelle sich vor: eine Alpentraversion in 6 Minuten. 5 Jahre hat man dafür gearbeitet./ Die Ventilation ist etwas vom Wichtigsten, gilt es doch, die Giftgase eines stündlichen Verkehrs von 500 Fahrzeugen mit Frischluft zu ersetzen. Doch schon sind wir auf italienischer Seite, wo südliche Strassenbaukunst ein Meisterstück geliefert hat: die 13 km lange Galerie ist ein wahres Wunderwerk. Und all dies ist nicht etwa staatlicher Initiative sondern privatem Wagemut zu verdanken. Der Nutzen aber kommt allen zu und die Gefahr, dass die Schweiz umfahren wird, ist vorläufig gebannt./

2 - Die Welthandelskonferenz in Genf - Im Genfer Völkerbundspalast beginnt die bisher grösste Handelskonferenz der Vereinten Nationen. 1500 Delegierte vertreten nicht weniger als 122 Länder. Ziel der Konferenz ist die Ausweitung des Welthandels allgemein und eine bessere Zusammenarbeit zwischen reichen und armen Ländern. Der Handel müsse ein reales Instrument des wirtschaftlichen Fortschrittes für die ganze Welt werden, sagte Generalsekretär U Thant in seiner Ansprache./ Bundespräsident von Moos begrüsst die Konferenzteilnehmer, unter denen sich auch eine 24-köpfige Schweizerdelegation befindet./

3 - Palmsontag im Wallis - Am Palmsontag bewegt sich im kleinen Walliser Dorf Bovernier eine Prozession der Kirche zu, in der die Kinder Tannenzweige mit Äpfeln und sog. "Michons" tragen, eine Art Bretzeln, die speziell für diesen Anlass gebacken werden./ Ihm ist vor der Kamera nicht ganz geheuer./ Der Brauch der geweihten Palme spielt im Volksglauben eine grosse Rolle. Sie soll vor Unglück, besonders vor dem Blitz bewahren, und die Äpfel wurden zum Schutz gegen Krankheit gegessen./ Heute aber steht das kirchliche Fest im Vordergrund. Die Gläubigen gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem kurz vor Passion und Auferstehung. Feste, die im Wallis mit besonderer Innigkeit begangen werden./

4 - Die Erde bebt in Obwalden - Die Erde bebt im Kanton Obwalden. Sarnen und seine Pfarrkirche haben durch die beiden Hauptstösse am 17. Februar und am 14. März besonders gelitten./ Im Frauenkloster St. Andreas musste die Kirchmauer abgestützt werden./ In verschiedenen Kapellen wurden wertvolle Kunstwerke beschädigt./ Auch Kerns wurde heimgesucht, wenn es auch meist alte und allein stehende Gebäude sind, die anfällig waren. Die Bewohner blieben verschont./ Die Obwaldner Regierung hat entschlossen Vorsichtsmassnahmen angeordnet./ Auch das Rote Kreuz hat sich vorsorgenderweise eingeschaltet./ Die Feuerwehr instruiert die Bevölkerung, die überall ruhig Blut bewahrt hat./ Im Ernstfall müssen auswärtige Hilfsorganisationen schnellstens alarmiert werden können. Ein Piketdienst am Funk-Telephon ist einsatzbereit./ Der Schweiz. Erdbebendienst hat wissenschaftliche Apparate nach Sarnen disloziert und im Kollegium eine permanente Beobachtungsstation eingerichtet. Schon im 16. und 18. Jahrhundert gab es hier Erdbeben. Doch kann die Wissenschaft keine Prognosen für die Zukunft stellen./

5 - Erste Turnerniederlage gegen Frankreich - Kunstturner-Länderkampf Schweiz-Frankreich in Strassburg. Ueberraschend sind die Schweizer am Vortag im Pflichtprogramm 9 Punkte in Rückstand geraten. Eine schwere Hypothek für die Kürübungen. Fritz Hefti z.B. kann am Barren nur wenig aufholen und seinen Kameraden wird es nicht viel besser gehen./ Ganz anders die Franzosen./ Guillon, der am Pferd mit 9,75 Punkten die Höchstnote erzielt, wird 2. in der Einzelwertung./ Ein Lichtblick ist bei den Schweizern der Neuling Egger, der eine ausgezeichnete Freiübung zeigt, die 4. beste des Tages./ Unser bester Turner Fritz Feuz hat nicht seinen besten Tag erwischt und muss in der Einzelwertung 3 Franzosen den Vortritt lassen. Am Reck allerdings zeigt er seine gewohnte Meisterschaft./ Doch nach dieser Kür werden wir neidlos zugeben müssen: Bernard Fauquex hat die Höchstnote am Reck verdient. Er gewinnt auch den olympischen Zwölfkampf. Erstmals mussten sich so die Schweizer Turner den Franzosen beugen./

1 - Feux verts au Grand St. Bernard - L'ouverture du tunnel routier du Grand St. Bernard est un événement qui intéresse non seulement les pays limitrophes, mais aussi l'Europe entière. Après Martigny, dès Bourg St-Pierre, une route couverte, longue de 5 km 500 et large de 8 m conduit à l'entrée du tunnel, située à 1915 m./ C'est à la gare routière que sont perçus les droits de péage, qui varient pour une voiture de cylindrée moyenne de 13 à 17 frs./ Les formalités douanières sont simplifiées, en ce sens, qu'elles ne sont effectuées qu'aux entrées par les fonctionnaires suisses et italiens et n'obligent donc pas à un deuxième arrêt à la sortie du tunnel./ Et c'est, pour employer la formule consacrée, le feu vert: la vitesse est limitée au maximum à 60 km à l'heure et au minimum à 40 km. Le passage des Alpes s'effectue alors en 6 à 10 minutes. Il a fallu 5 ans de travaux pour arriver là./ La ventilation est un des plus importants problèmes, puisqu'il faut compter avec un trafic de 500 véhicules à l'heure, aussi, les gaz nocifs doivent ils être évacués rapidement et remplacés par de l'air frais. Mais, nous voici déjà à la sortie du côté italien; la voie est ici un véritable chef-d'oeuvre, longue de 13 km, elle est comme le reste de l'ouvrage, due au financement privé et non pas à celui de l'Etat. Grâce au tunnel du Grand St. Bernard, la Suisse ne risque plus pour le moment, d'être évitée par les touristes étrangers./

2 - Ouverture de la conférence mondiale du commerce - Une des plus grandes conférences de l'ONU s'est ouverte au Palais des Nations à Genève. 1500 délégués représentant 122 pays se sont réunis pour la conférence mondiale sur le commerce et le développement, afin que des mesures soient prises par les pays riches en vue d'aider les pays défavorisés. Une politique active doit faire du commerce un instrument réel de progrès économique pour l'humanité entière, a souligné M. Thant, secrétaire général de l'ONU, dans son allocution d'ouverture./ Le président de la Confédération, M. von Moos, a souhaité la bienvenue aux participants, parmi lesquels figurent 24 délégués de notre pays./

3 - Le dimanche des Rameaux en Valais - Dimanche des Rameaux à Bovernier, petit village valaisan sur la route du Grand St. Bernard. Une procession conduit les fidèles à l'église, une procession dans laquelle les enfants portent des pommes et des "michons", sorte de biscuits faits pour la circonstance, accrochés à des branches de sapin./ Piété et silence règnent sur le cortège./ Le rameau béni joue un grand rôle dans la foi populaire. Il doit protéger du malheur, de la foudre et quant à la pomme, elle est mangée dans le dessein de se prémunir contre la maladie./ Ce dimanche est ici exceptionnel. Il rappelle celui qu'a vécu Jésus à Jérusalem, avant sa montée au Golgotha./ Une célébration, qui en Valais, est ressentie avec profondeur et en communion./

4 - La terre tremble en Obwald - La terre a tremblé en Obwald. Sarnen et son église paroissiale ont particulièrement souffert des deux séismes du 17 février et du 14 mars./ Le mur de l'église du couvent St-Andreas a dû être étayé./ Les oeuvres d'art de diverses chapelles sont détériorées./ Kerns a aussi ressenti les secousses telluriques, mais seuls quelques vieilles maisons isolées ont eu des dégâts./ Le gouvernement du demi-canton a immédiatement pris des mesures préventives./ La Gendarmerie Rouge s'est préparée à faire front à la situation./ Les pompiers enseignent à la population les moyens à prendre en cas d'urgence./ Dans les cas graves il est prévu de mobiliser sur le champ un corps auxiliaire local. Des hommes sont de piquet, jour et nuit./ Le service sismologique suisse a transféré à Sarnen quelques-uns de ses appareils et organisé une station permanente d'observation. La région ayant déjà été le siège de tremblements de terre au 16ème et au 18ème siècle, il est difficile de faire des pronostics quant à l'avenir./

5 - Nos gymnastes sont battus pour la première fois par les Français - Rencontre Suisse-France de gymnastique artistique à Strasbourg. A la grande surprise les Suisses ont déjà 9 points de retard dans les exercices imposés. Une grave hypothèque sur les épreuves suivantes. Fritz Hefti, aux barres parallèles, ne peut rattraper le retard, non plus que ses camarades d'équipe./ En revanche, le Français Guillon obtient au cheval d'arçon la meilleure note: 9 points 75, deuxième du classement individuel./ Lueur d'espoir pour nos couleurs avec Egger, une jeune recrue de nos compatriotes. Après ses excellents exercices libres il sera un des 4 meilleurs de cette épreuve./ Notre champion Fritz Feuz n'est pas dans une grande forme, il doit céder devant 3 Français, dans les épreuves individuelles. A la barre, cependant, il a retrouvé son allant./ Au tour d'un Français, après une telle démonstration, nos compatriotes doivent s'estimer vaincus. Bernard Fauqueux en effet, a obtenu la meilleure note à la barre. En outre, il remporte ce dodécathlon olympique. Pour la première fois, les gymnastes suisses ont été battus par les Français./

Via libera attraverso il Gran San Bernardo. L'apertura del tunnel stradale attraverso il Gran San Bernardo è un avvenimento che fa epoca per l'Europa intera. Da Bourg St. Pierre una strada lunga 5,5 km. e larga 8 m., coperta e al sicuro dalle valanghe, porta fino all'entrata della galleria a quota 1915. Qui il tunnel sbocca nella cosiddetta Stazione autostradale nord, dove bisogna pagare il pedaggio: per una vettura normale da 13 a 17 franchi./ Le formalità doganali sono semplificate in relazione al grande afflusso previsto, vengono assolve in una volta sola dai funzionari svizzeri e italiani, senza una seconda fermata all'uscita dal tunnel./ Poi la via è libera, nell'intesa peraltro che non si deve procedere oltre il limite di 60 km. e non al disotto di 40 km. E così si attraversa la catena delle Alpi in 6-10 minuti: per arrivare a questo si è lavorato quassù per 5 anni di seguito./ Una cosa importante la ventilazione, in quanto si tratta di asportare i gas tossici di un flusso di 500 macchine all'ora, immettendovi invece dell'aria fresca. Già siamo sul versante italiano, quei grandi costruttori di strade che sono i nostri amici del sud hanno qui realizzato un autentico capolavoro. Ed anche questo, come il resto, non è opera dello Stato, ma dell'iniziativa privata. Un'impresa di enorme utilità, almeno per il momento che la Svizzera sia aggirata dalla rete autostradale europea./ La conferenza mondiale del commercio a Ginevra. Nel palazzo ginevrino delle Nazioni ha avuto inizio la conferenza del commercio e dello sviluppo, la maggiore di tutte le conferenze finora organizzate dall'ONU, con una partecipazione record di 1500 delegati rappresentanti 122 paesi. Obiettivo, l'espansione degli scambi tra i paesi più progrediti e quelli meno sviluppati: il commercio deve diventare un autentico strumento di progresso economico per il mondo intero, così ha detto nel suo discorso il segretario generale dell'ONU U Thant./ Il presidente della Confederazione on. Von Moos ha porto un saluto ai partecipanti, tra i quali figura anche una delegazione svizzera./ Domenica delle Palme nel Vallese. La domenica delle palme nel villaggio vallesano di Bovernier, una processione si avvia alla chiesa, dei bimbi portano rami di abete con delle mele e dei dolci appositamente preparati per questa ricorrenza./ Uno che non si sente a suo agio dinanzi all'obbiettivo./ Le palme benedette hanno nella tradizione popolare un grande significato: devono proteggere contro i sinistri, in modo speciale contro i fulmini, mentre le mele vengono mangiate per prevenire le malattie./ Oggi peraltro la festa religiosa è in primo piano: i fedeli commemorano l'ingresso di Gesù a Gerusalemme immediatamente prima della Passione e della Resurrezione. Ricorrenze che nel Vallese sono celebrate con grande fervore./ Trema la terra a Obwald. La terra trema nel Cantone di Obwald. Sarnen e la sua parrocchiale hanno sofferto seriamente a seguito delle due scosse del 17 febbraio e del 14 marzo in modo speciale./ Nel convento delle suore di St. Andrea le mura della chiesa hanno dovuto essere pintellate./ In diverse cappelle, preziose opere d'arte sono state danneggiate./ Anche a Kerns il terremoto è stato risentito, ma i danni si limitano ad alcuni edifici antiquati, per così dire cadenti. La popolazione è rimasta indenne./ Le autorità di Obwald hanno preso delle importanti misure preventive./ Anche la Croce Rossa si è preparata a fronteggiare la situazione./ I pompieri impartiscono istruzioni alla popolazione che peraltro mantiene il suo sangue freddo./ In casi gravi si è previsto di mobilitare immediatamente un corpo ausiliario locale: è stato predisposto un servizio di picchetto ininterrotto giorno e notte./ Il servizio sismologico svizzero ha trasferito a Sarnen alcuni dei suoi apparecchi più sensibili. Già nel 16.º e nel 17.º secolo si registrarono qui dei terremoti. Ma per ora la scienza non è in grado di emettere alcuna prognosi per l'avvenire./ Prima disfatta dei ginnasti svizzeri di fronte alla Francia. Incontro Svizzera Francia di ginnastica artistica a Strasburgo. Con grande sorpresa gli svizzeri sono rimasti staccati di 9 punti negli esercizi obbligatori. Una grave ipotesi per gli esercizi agli stregzi. Così per esempio Fritz Hefti sulle parallele non potrà colmare il distacco ed anche per i suoi compagni di squadra la situazione non sarà mutata./ Ben diverso il francese Guillon, che realizza al cavallo il punteggio massimo di 9,75 e che risulterà secondo nella classifica individuale./ Uno sprazzo di luce con la nostra nuova recluta Egger, che negli esercizi liberi realizza una prestazione assai brillante, risultando 4. nella classifica della giornata./

Il nostro miglior ginnasta Fritz Feuz non è invece nella sua miglior forma e deve cedere il passo a 3 francesi nella classifica individuale, pur dando prova alla sbarra fissa della sua abituale maestria./ Ma dopo una sensibile dimostrazione confessiamo di essere diventati invidiosi: Bernard Fauqueux ha ottenuto alla sbarra fissa il punteggio massimo. Per la prima volta i ginnasti svizzeri si devono piegare di fronte ai francesi./

